

Medienmitteilung der Geschäftsleitung ZPG

Die Geschäftsleitung der Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG, welche die raumplanerischen Interessen von 14 Standortgemeinden im Glattal wahrnimmt, ist befremdet über die Ankündigung, dass das VBS und das UVEK gemeinsam die Ansiedlung einer militär- und zivilaviatischen Mischnutzung auf dem Flugplatz Dübendorf in Betracht ziehen. Das Betreiben von zwei aktiven Flugplätzen in dieser Region verträgt sich nicht mit einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung.

Die Geschäftsleitung der Zürcher Planungsgruppe Glattal hat an ihrer Sitzung vom 18. Mai 2011 das Anliegen des Bundes, vertreten durch das VBS und das UVEK, die Ansiedlung einer militärisch-zivilen aviatischen Nutzung auf dem Flugplatz Dübendorf zu prüfen mit grossem Erstaunen zur Kenntnis genommen. Die ZPG vertritt in raumplanerischen Fragen die Region Glattal, an welcher 14 Städte und Gemeinden angeschlossen sind, sowie insbesondere auch die Interessen der Standortgemeinden Dübendorf, Wangen-Brüttisellen und Volketswil.

Die ZPG unterstützt die Stossrichtung des Regierungsrates, das Areal des Flugplatzes Dübendorf einer Sondernutzung zuzuführen und arbeitet zusammen mit den drei Standortgemeinden und dem Kanton Zürich an einer entsprechenden Entwicklungsplanung. Es ist aus Sicht der Geschäftsleitung der ZPG unverständlich, dass eine zivile aviatische Nutzung am Standort Dübendorf ins Auge gefasst wird. Die ZPG akzeptiert den Flughafen Kloten mit allen seinen emissionsreichen Nebenerscheinungen, ist aber der Ansicht, dass der Lebensraum Glattal diesbezüglich nicht noch weiter eingeschränkt werden darf.

In den letzten 20 Jahren hat im Glattal eine intensive Einwohner- und Arbeitsplatzentwicklung stattgefunden. Die generelle Siedlungsentwicklung im Glattal und speziell entlang der Glattalbahn hat in diesem Zeitraum zu einer Bevölkerungszunahme von 30'000 Einwohnern geführt und es wurden 25'000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Heute leben im Glattal 150'000 Einwohner und es bestehen 120'000 Arbeitsplätze. In den kommenden 20 Jahren wird sich die Beschäftigtenzahl um weitere 25'000 erhöhen und die Einwohnerzahl wird die Grenze von 180'000 Personen überschreiten.

Die Gemeinden in der Region Glattal und die ZPG machen sich intensiv Gedanken darüber, wie die weitere Siedlungsentwicklung und die erforderlichen Infrastrukturen aufeinander abgestimmt werden können und das Glattal als attraktiver Lebensraum gestaltet werden kann. Insbesondere der Raum Kloten – Wallisellen – Dübendorf, aber auch der Raum Volketswil – Schwerzenbach – Greifensee, wird sich in den kommenden 20 bis 40 Jahren weiter verändern. Eine Schlüsselrolle kommt der Gebietsentwicklung um die Glattalbahn *PLUS* von Kloten nach Bassersdorf und von Dübendorf über den Flugplatz nach Dietlikon zu. Die Schaffung eines zweiten Flughafens mit der Ausweitung der Lärmimmissionen auf einen grösseren Siedlungsraum kann kein Zukunftsbild für das Glattal sein.

Die Geschäftsleitung der ZPG bittet den Regierungsrat des Kantons Zürich, beim Bund entsprechend zu intervenieren.

Geschäftsleitung ZPG

19. Mai 2011

Für Rückfragen: Hans-Rudolf Blöchlinger, Präsident ZPG
Telefon 079 200 20 07